**Badische Zeitung**

**Streusalzverbot: Appell an Stadt**

Fr, 11. Januar 2019

**Lohmann ergreift Initiative.**

RHEINFELDEN (BZ). Der Fraktionssprecher der Grünen Heiner Lohmann hat den BZ-Artikel "Tongranulat kann bei Glätte helfen" zum Anlasse genommen, sich an Oberbürgermeister Klaus Eberhardt zu wenden, um auf die Bestimmungen der Satzung hinzuweisen. Demnach ist zum Bestreuen innerhalb der geschlossenen Ortslage abstumpfendes Material wie Sand, Splitt und Asche zu verwenden. Es müsse deshalb eruiert werden, schreibt Lohmann im der BZ vorliegenden Brief, ob "hierzu auch das von Herrn von Au genannte, versuchsweise eingesetzte Tongranulat zählt" das eine leicht auftauende Wirkung haben soll. Lohmann weist darauf hin, dass die Verwendung von auftauenden Streumitteln "explizit bei Androhung eines Bußgelds verboten" sei und nur bei extremen Wetterlagen wie Eisregen verwendet werden dürfen. Lohmann stellt aber auch fest, dass von privater Seite "genau gegenteilig verfahren wird". In den Geschäften werde fast nur noch Streusalz verkauft, "weil die Kunden schlichtweg keine abstumpfenden Mittel mehr kaufen".  
  
Einen Grund dafür sieht Lohmann darin, dass sich die Stadtverwaltung seit Jahren nicht um eine zeitnahe Unterrichtung der Einwohner kümmere. "In den vergangenen Jahren gab es deshalb eine fast unbegrenzte Salz-Streuwut", so Lohmann. Für den Kommunalpolitiker scheint es notwendig, dass die Stadtverwaltung auf die Regelungen der Streupflicht-Satzung hinweist. Das Streusalzverbot gelte auch für Grundstücke der Stadt, "soweit sie überwiegend Wohnzwecken dienen", heißt es außerdem.